

[Steinbg.-Scho]. *Oibt uch emoal* (durch einen Laut) sagt der Suchende, der die Versteckten nicht finden kann [Großen-Linden-Gi]. Ein Verwandter, der nichts von sich hören läßt, *hoed sich näid geoibd* [Ober-Hörger-Gi]. Auch in der Mda.dichtung: (Der tote Reiher) *oibt sich met kahm Glidd* (F. v. Trais, Wetterauer Sang und Klang, 1891, S. 64). Vgl. *übern* 1. — **b.** 'sich anstellen' [Frankf., doch selten]: *Me wolle mol sä-e, wie er sich aibd.*

Formen: *iwa* Schlierb.-Bi Gelnhsn.; *iwan* Obob.; *oiwa* Wtfd. (Part. *geoibd*), Lghn. Atzenhn.-Al; *öwan* Rho. — Mehrere Belege ohne Bedeutungsangabe, so z.B. aus Naunhm.-Bi Grünbg.-Gi Hersfd., wohl am ehesten im schd. Sinne. — Vgl. K. 412, C. 830, V. 419, Collitz 78, ferner zu 1a Schambach 147, zu 2 Deutsches Wbch. 11, II, Sp. 68f.

üben² 'drüben' [Öfter in Nassau; Ha Ge Scho Al; im Norden Hessens; Ed]. Gern in Verbindung mit *da*, *allda(r)* und *selt*.

Formen: *dō iuwe* Wallrabensn.-Ut; *do iuwen* Sachsenhsn.-Ed; *to iuwe* Willgn.-Ow; *selt ü.* s. 3, 575, 38f. — Vgl. Deutsches Wbch. 11, II, Sp. 72, ferner *drüben*.

übens s. *je was*.

über 1. Adv. 1. In festen Wendungen: *iwwer un diwwer* 'herüber und hinüber' [Etlbn.], *ewwe(r) dr bewwer* 'drüber und drunter' [Mardf.-Ki], *ewwer on dewwer* [Hombg.a.E.]; ähnl. Dautphe-Bi Lhsn. Kass.] 'völlig', 'über und über', z.B. *He is iwwer un diwwer naß* [Dautphe]. — 2. unfest verbunden mit Verben: s. *Übersein*, *überwerden*. — II. Präp. — 1. Mit Akk. — **a.** Wie im Schd. räumlich und übertragen. Zur Verbreitung von *ü* im räumlichen Sinne s. die Anm. *Ewwer dinn Hob* 'deinen Hof' gehen [Dsbg.]. *Iwwer Land* gilt bei größeren Entfernungen, sonst *iwwer Feald* [Ober-Ohmen-Al]. *Inse* 'unser' *Konrad aß an dr Schule ewwer Derflersih Hannes* (Eigennamen) komme [Dsbg.]. *Warim leißt de Hos iwwer de Berg?* s. *Hase*. *Gras ü. etwas wachsen lassen* s. *Gras*. *Etwas ü. den Kopf kaufen* s. *Kopf*. *Hals ü. Kopf, ü. Hals und Stutz s. Hals*. *Ü. den Durst trinken* s. *Durst*. S. ferner *ü. Seite gehen* (3, 571, 38ff.), *Ohr* (2, 511, 59f.), *Laus* (2, 58, 28ff.), *Maul* (2, 283, 33), *Leisten* (2, 117, 17f.), *Löffel* (2, 161, 6ff.), *Schnur* (3, 382, 33ff.). *Storch*, *Storch*, *Steiner*, *flieg ü. Haine* usw. s. 3, 809, 55ff. *Etwas ü. sich haben* 'etwas zu leiten, zu besorgen haben' [Ot Nst. Di Willersdf.-Fk Bhfdn. Bü], z.B. ein Beamter *hat viel ü. sich* [Nst.]. Die Großmutter *hod de Keann* 'Kinder' *iwwer sich* (wenn alle andern auf dem Feld sind) [Bhfdn.]. *Ü. etwas gehen** 'naschen' [Wirges-Uw], '(Obst) stehen' [Ballersb.-Di]. *Ü. einen gehen* 'ihn behandeln' (Arzt) [Engelr.-La], z.B. *Der Doktor geht ü. ihn*. Auch in der Kasseler Mda.dichtung: *Un des Lehnchen gungk ewwer den Kleiderschrank* 'öffnete ihn' (Hch. Jonas, Fimf Geschichderchen . . ., 1920, S. 60). *Etwas ü. sich herkommen lassen* s. *herkommen*. *Etwas ü. einen* 'zu einem' sagen s. 3, 14, 25f. und 35, doch auch öfter, z.B. (Der hatte) *iwwer säi'n Vadder gesaad* [Lgstn.]. — **b.** zeitlich. *Ewwer Awend* 'gegen Abend' [Sebbeterd.-Zi]. *Es läutet ü. Abend* [Willersdf.-Fk]. *Aan iuwern annern Dag* [Höchst]. *E Verdel ewwer Siuwe* [ebd.]. Vgl. 2, 336, 62 und *über's*. — 2. Mit Dativ. — **a.** räumlich (Verbreitung s. Anm.). *Iwwer em Dorf** 'oberhalb (des Dorfes)' [Willgn.-Ow. Vgl. *Überdorf*]. *Ewwer* (auch *bewwer*) *dem Hüüse* [Obob.]. *Iwwer der Dier* [Wdhsn.]. In älterer

Zeit *ü. dem Hals liegen* s. *Hals*. — **b.** zeitlich: *Einer ist ü. der Gerste* 'während der Saat der Gerste' *gestorben* [Engelr.-La]. *Ü. Nacht* ist er gestorben [Rho.]. *Übberm Esse* 'während des Essens' [Ki: s. Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 159].

Formen: *üßwar* Rho. (*üß* ist Umlaut von wg. *o*: s. Deutsche Dialektgeogr. 15 § 45 und vgl. *Über-*); *iwar* Buch-Go; *iwr* Atzenhn.-Al; *iwa* Gelnhsn.; *iwwer* Höchst; *iwar* Wdhsn.; *ewwar* Wiss.; *ewar* Obob. Rbhsn. Hhsn. — Zu *ü.* II 1a: nach Ausweis der handschriftlichen Karten des Sprachatlas des Deutschen Reichs (Satz 40: ich bin... über die Wiese ins Korn gefahren) ist *ü.* im ganzen Wörterbuchbereich fast ohne Konkurrenz bezeugt. — Zu II 2a: die Fragebogenfrage *'oberhalb (des Dorfes)' und unser sonstiges (geringfügiges) Material zeigt *ü.* als herrschenden Ausdruck in der Südhälfte unseres Gebietes, während es in der Nordhälfte in zunehmendem Maße gegenüber *büber* u. ä. zurücktritt (s. *büber*). — Zu *ü. sich haben* (s. 195, 44) vgl. Hess. Blätter f. Volkskde. 26, 172. — Vgl. C. 831, Collitz 108, ferner Deutsches Wbch. 11, II, 72ff., endlich *überste*.

Über-, über- s. *Ober-, ober-*.

Rho. hat weder *über* noch *über-*, wie 2, 492, 44f. irrig angibt, sondern *über(-)*: vgl. Anm. zu *über*.

überall Wie schd. Rda. *Do kann mer nit iwwerall sei* 'nicht Augen genug haben' [Mtb.]. *Er eas iwerall wäis falsche Geld* [Großen-Linden-Gi].

Formen: *ewwāl*, *iwerāl*, *iwerāpl* Gelnhsn.; *ewwāl* Hersfd.; *üßwarāpl* Rho.

überällig 'weltklug' [Hünfd.]. Vgl. V. 420, der es „fast nur mit der Negation“ kennt, und Deutsches Wbch. 11, II, Sp. 130 Z. 25ff.

überbabbeln (*iwerbābēl*) 'überreden' [Gelnhsn.].

Überbücher Pl. 'die Bewohner von Enspel-Ow auf der von Evangelischen bewohnten und als *Überbach* (*Iwwerbach*) bezeichneten Seite der Nister (im Munde der auf der andern Seite wohnenden Katholiken?). Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 11, 6f.

Überbalken M.? 'Bodenraum in der 2. Balkenlage der Scheune oder des Hauses' [Freienhgn.-Ed; auch Herbn.-Di?].

Vgl. in Bd. 2 Abb. 9 *Balken* 'Speicher des Hauses'.

Überbau M. 'über etwas anderm Erbautes' [Obaur.; Haddamar-Fr?].

überbauen 'durch ein Bauwerk überdecken', auch 'über die Grundstücksgrenze hinaus bauen' [Obaur.], z.B. *Do hat e ganz Steck iwwergebaut*. Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 15, 28ff.

Überbein N. 'verhärtete Sehnergenschwulst der Hand' [Wiss. Obob. Rbhsn. Herges-Vogtei-Schm]. Angeblich durch einen kurzen Schlag zu beseitigen [Wiss.], nur mit dem Rührlöffel zerschlagbar [Herges-Vogtei]. Vgl. Collitz 108 und *Oberbein* 1.

Formen: *ewwar*-Wiss.; *ewar*-Obob.

Überbetzel F. 'unter der Ziehbettel (s.d.) der Frauentracht im Huppelgrund (s.d.) getragene Mütze'.

überbieten (bei der Auktion) Wie schd., doch spärlich bezeugt.

Formen: *ewwābān* Ndeb.; *üßwābān* Rho.

überbinden 1. 'mit Lehm bewerfen' (Hauswand) [Kassel-Ge]. — 2. 'überwältigen' [Eschr.].

Formen: *-binne* Kassel; *-binā* Eschr. Ist 2 zuverlässig oder irrig für *überwinden* (vgl. Anm. zu *quispeln*)?

Überbleibsel N. Wie schd. 'Reste', doch spärlich. Vgl. *Leibsel*, wo man C. 549 ergänze. Zur Synonymik s. *Uräße*.